

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 136.

Freitag den 15. Juni

1866.

Die Schlacht bei Belle-Alliance.

(Fortsetzung.)

Es war 1 Uhr Mittags, als die französische Artillerie die Macht ihres Feuers versammelte, um die Mitte der englischen Stellung zu erschüttern. 78 Geschütze waren am Abhang von Belle-Alliance, östlich der Hauptstraße, aufgeföhren; ihr Ziel waren die Pachtlöse la Haye Sainte und Mont St. Jean, die Brigaden von Alten und Picton zu beiden Seiten der Straßen und die Reiterreserven hinter ihnen. Die englische Artillerie, an Zahl geringer, hielt standhaft aus, sie wurde hart mitgenommen, doch nicht zum Schweigen gebracht. Die Luft erklang unter dem eisernen Rauschen der Todesboten; doch auf beiden Seiten standen die Linien unerschütterlich, die alten Soldaten kannten die Schrecken, und der Muth der jungen belebte sich an ihrem Anblick. Um halb 2 Uhr gab Napoleon Befehl, daß die Infanterie vorrückte. Es waren d'Erlons 4 Divisionen: sie sollten in Staffeln vom linken Flügel aus antreten. Ein Mißverständnis, das noch heute nicht völlig aufgeklärt ist, gab ihnen die unglücklichste Form, die erdacht werden konnte. In „Colonne mit Divisionen“ soll der Befehl gelautet haben; „Division“ aber war der Name für den großen Körper von 8 oder 9 Bataillonen und zugleich bei taktischen Bewegungen der Name für die Compagnie. Der Befehl also war, daß jedes Bataillon mit seinen Compagnien für sich die Colonne bilden sollte; er wurde aber verstanden, als solle jede Division aus einer einzigen Colonne bestehen. Wäre es nicht von Theilnehmern verbürgt, es würde unglaublich scheinen, wie kriegserprobte Generale zu einer solchen Auffassung kommen konnten; ein einziger Bataillon-Commandant bei Dürüttes Division soll die andere Form gewählt haben, sein General hätte ihn zurecht gewiesen. Genug, das Corps setzte sich wirklich in nur 4 Colonnen in Bewegung, in jeder Colonne die sämmtlichen Bataillone der Division, auf 5 Schritte Abstand hintereinander, jedes Bataillon in Linie auf 3 Gliedern. Die erste Staffel unmittelbar zu Rechten der Straße von Brüssel bildete die Division Quiot mit einer Brigade, während die andere gegen la Haye Sainte vorging, diese Staffel zählte also nur 4 Bataillone oder 12 Glieder in der Colonne; ihr folgten zur Rechten Donzelot mit 27, Marcognet mit 24, Dürüttes mit 18 Gliedern, der letztere nämlich ließ 2 Bataillone in der Stellung zurück. Die Frontlänge jeder Colonne betrug je nach der Stärke der Bataillone 120 bis 140 Schritte, die Entfernung von einer zur andern 400 Schritte. Die Bewegung durch das schwere Erdreich unter dem feindlichen Feuer mußte in einer so unbehüllichen Form äußerst unsicher sein, jede Unordnung mußte sich schnell zu unheilbarer Verwirrung steigern. An Reiterei sollten auf der Rechten Jacquinots leichte Division, hinter der Infanterie Milhauds Kürassiere zur Unterstützung bereit sein. Gegenüber standen, wie wir wissen, von der Straße bis nach Papelotte und Fricquemont hinüber die englischen Brigaden Kempt und Pack, sowie die hannoverschen West und Vinke, vor den erstern die niederländische Brigade Bylandt; Kempt hatte einige Sandgruben in der Nähe der Brüsseler Straße, unfern von Haye Sainte, mit dem 95. Regiment besetzt; die ganze Linie war unter Pictons Befehl; auf der äußersten Linken stand Prinz Bernhard von Weimar mit 4 Bataillonen Nassauern. Ney, zu Pferde auf der Straße haltend, glebt das Zeichen zum Angriff. Unter dem Rufe: „es lebe der Kaiser!“ steigen d'Erlons Bataillone nach der Bodenlenkung hinab, die sie von der feindlichen Stellung trennt; sie wollen heute nachholen, was sie bei Ligny und Quatrebras versäumen mußten. Das Feuer der Geschütze scheint kurze Zeit an Heftigkeit noch zuzunehmen, dann als die Infanterie am Abhang jenseits hinauf-

steigt, muß auf beiden Seiten ein Theil der Batterien verstummen, um nicht die eignen Reihen zu treffen. Dafür empfängt das Feuer des kleinen Gewehrs, hinter den Hecken und Vertiefungen des Querswegs hervor, die anrückenden Colonnen; ihre Plänkler in dichten Schwärmen antworten; die Massen schreiten durch das hohe Korn langsam vor. Zuerst stößt bei Haye Sainte die Brigade Quiot des linken Flügels auf kräftigen Widerstand; die nächste Brigade Bourgeois, als sie am Hofe vorüber gegen die feindliche Stellung rückt, erhält von der Linken her aus den Sandgruben an der Straße ein heftiges Feuer, sie drängt nach rechts, und bildet bald mit Donzelots Division nur eine einzige Colonne. Das Feuer von Pictons Linie scheint sich jetzt zu verdoppeln, d'Erlon läßt Sturmarmisch schlagen, seine Soldaten gewinnen den Quersweg, Bylandts Bataillone wanken, der größere Theil räumt fliehend das Feld, der kleinere, von Kempts und Packs Veteranen gestützt, hält mit diesem Stand. Hier bricht sich der Angriff. Die französische Colonne stuzt vor dem nahen Feuer ihrer Gegner, sie will sich entwickeln, es ist unmöglich, die langen Linien der Bataillone finden nicht Raum noch Ordnung, die Masse verwirrt sich, die vordern Glieder erwidern ohne Regel das feindliche Feuer. Jetzt ist der Augenblick für die Engländer da; Picton selbst führt die Seinen zum Angriff, er fällt an ihrer Spitze, doch steht er ihren Sieg. Quiots sammt Donzelots Colonne werden unaufhaltsam den Abhang hinabgetrieben, Marcognets Division zu ihrer Rechten erleidet durch die übrigen Bataillone von Pack und durch die von West dasselbe Schicksal. In diesem Augenblick trifft die Reiterei ein, den Sieg der Infanterie vollkommen zu machen; es sind 3 schwere Dragonerregimenter, die englischen, schottischen und irischen Garben Ponsonbys, von Wellington gesendet, die hier einhauen. Der Angriff ist des alten Namens der Reiter würdig, sie brechen in die französischen Colonnen ein, sie sprengen zwei Regimenter auseinander und nehmen ihre Fahnen, sie reiten zwei Batterien nieder, die der Infanterie gefolgt sind. Aber der wilde Muth führt sie ins Verderben: taub für die Stimme der Führer, braust der Reitersturm durch das Thal fort, den Abhang hinan, wo die große französische Batterie steht, schon fallen dort die Kanoniere unter ihren Säbeln, doch jetzt ist die Brigade Travers von Milhauds Kürassieren und ein Uhlanenregiment von Jacquinot zur Stelle; die Dragoner erschöpft und aufgelöst, erliegen dem geschlossenen Angriff; Ponsonby selbst und viele seiner Offiziere fallen. Fast um die Hälfte ihrer Zahl vermindert, fliehen die eben noch siegreichen Reiter durch das Thal zurück, die Feinde auf ihren Fersen. Zu ihrer Hülfe erscheint eben jetzt vom linken Flügel her die Brigade Vandeleur, von der Mitte her ein belgisches Husarenregiment; an ihnen bricht sich die Verfolgung der Franzosen.

Während dieses Reiterkampfes hat die Infanterie von einander abgelaufen: die englisch-deutsche hat in ihrer Stellung die Reihen wieder geordnet; die französische ist unter dem späten Schutz der Kürassiere und Lanzenreiter über das Thal zurückgewichen. Dürüttes Division auf der Rechten war besser weggekommen als die anderen. Sie war später angetreten, hatte die Höhe Papelotte und la Haye durch einige Compagnien angegriffen und war dann auf die Hannoveraner unter West und Vinke gestoßen. Vandeleurs Reiterei eilte herbei; zugleich sahen die Angreifer das Mißgeschick der andern Colonnen, sie wichen zurück und gewannen in guter Ordnung ihre Stellung wieder. Inzwischen hatte der Angriff d'Erlons auch dort geendet, wo er begonnen hatte. Die Brigade Quiot war, wie erwähnt, den anderen voraus gegen Haye Sainte vorgegangen. Einen dichten Schwarm von Plänklern vor sich, hatten ihre Colonnen außerhalb des Hofes den Wider-

stand der Vertheidiger schnell überwältigt und die umgebenden Gärten genommen; doch an den Gebäuden und dem ummauerten Hofe scheitern ihre Anstrengungen. Aus der Linie der Verbündeten rücken zuerst 2 Compagnien des 1. leichten Bataillons der deutschen Legion, dann das Feldbataillon Lüneburg von der Brigade Kielmansegge nach dem Hof; mit ihrer Hilfe werden die Franzosen auch aus den Gärten an der Nord- und Südseite des Hofes wieder hinausgeworfen. Doch gleich danach gehen sie an beiden Stellen aufs neue zum Angriff vor, während an der Westseite des Hofes plötzlich die Brigade Dubois von Milhauds Kürassieren heraufkommt; Napoleon hatte sie gesandt, die Einfassung des Bodens hatte ihr Herannahen verborgen. Jetzt gehen die Gärten schnell wieder verloren, die Vertheidiger drängen sich in die ummauerten Räume, das Bataillon Lüneburg muß aufs Feld zurückweichen, dort wird es von den Kürassieren auseinandergeprengt. Der Kampf um die Gebäude entbrennt aufs neue, die Reiter, fortgerissen vom Erfolg, greifen die Hauptstellung an. Die Brigade Kielmansegge weist sie ab, sie erneuern den Anfall; da erscheint, von Wellington gesendet, die Gardereiterei unter Somerset. Die Kürassiere sind in einem Augenblick ins Thal zurückgetrieben, hier finden sie Schutz bei der Infanterie, Uxbridge führt die englischen Reiter nach der Höhe zurück; einzelne Schwärme sind bei der Verfolgung weit auseinander und bis in Bonsonbys Angriff hineingerathen. Wellington hat inzwischen die Vertheidiger von Haye Sainte wieder mit einigen Compagnien der deutschen Legion unterstützt, Quiots Infanterie wird aufs neue zurückgetrieben, ihr Kampf um den Hof ist umsonst, mit Wähe behauptet sie sich im südlichen Theil des Obstgartens. So wenig wie anfangs bei Goumont, dachten die französischen Generale daran, die überlegene Artillerie zu brauchen, um die Mauern einzuschießen oder die Gebäude in Brand zu stecken.

(Fortsetzung folgt.)

Darlehnskassen.

Nach Vorschrift des §. 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai d. J. machen wir bekannt, daß die Darlehnskasse in Halle a/S. am 15. d. Mts. eröffnet werden wird. Regierungs-Bevollmächtigter ist der Kreisgerichtsrath **Winkler**, dessen Stellvertreter in Behinderungsfällen der königliche Bank-Director **Gichert**. Außerdem gehören zum Vorstande die Herren:

Kaufmann **Franz Kilian**,
Kaufmann **Julius Winzer**,
Kaufmann **Robert Deißner**,
Kaufmann **F. Niecke**,
Kaufmann **Hermann Simon**,
Kaufmann **Franz Pfaffe**,
Kaufmann **F. Lüdike**,
Maschinenfabrikant **U. L. G. Dehne**,
Kaufmann **F. G. Demuth**,
Kaufmann **Th. Saenert**,
Kaufmann **Ferd. Bertram**,
Kaufmann **Eduard Hartig**,
sämmlich zu Halle,

von denen je zwei im wöchentlichen Wechsel die Geschäfte der Darlehnskasse begleiten werden.

Schließlich bemerken wir, daß alle Ausfertigungen der Darlehnskasse von dem Regierungs-Bevollmächtigten vollzogen sein müssen.

Berlin, den 12. Juni 1866.

Saupt-Verwaltung der Darlehnskassen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der königlichen Hauptverwaltung der Darlehnskassen machen wir bekannt, daß das Geschäftsbüro der Darlehnskasse sich im königlichen Bankgebäude befindet, woselbst der Vorstand an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 10 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr zur Annahme von Anträgen versammelt sein wird. — Alle Belehungsanträge müssen jedoch schriftlich eingereicht werden und denselben ein Special-Verzeichniß der zu verpfändenden Gegenstände, bei Effekten mit Angabe der Buchstaben und Nummern, bei Waaren mit Angabe der Zahl des Maßes oder Gewichts und des Preises, beigelegt sein, desgleichen die etwa vorhandenen amtlichen Waage- und

Messkastete, resp. Niederlage-Scheine und die Feuer-Versicherungs-Polizen beigelegt werden.

Halle a/S., den 12. Juni 1866.

Königliche Darlehnskasse.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 15. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus **Schmeißer**.

Dem Nationalbante für Veteranen

sind von seinen Gönnern und Mitgliedern auch jetzt wieder Beträge, für welche derselbe herzlichsten Dank ausspricht, in dem Maße zugekommen, daß derselbe nachbenannte Veteranen auffordert

Schräpler — Holtorf — Stürz — Greuel — Stolberg — Dablecke — Biegler — Wiener — Poetsch — Förkel — Selmsdorf — Schreiber — Brauer — Heinrich — Doebel — Brendel — Haring — Kasler — Deutschbein — Ebert — Zeidler — Wernicke — Noack — Ublig — Götter — Suth — Brode — Hanf — Fiedler

den Empfang von Ehrengaben persönlich oder gegen Vorlegung der Kombattanten-Scheine am 18. Juni Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, große Ulrichstraße Nr. 28, zu bewirken.

Halle, den 13. Juni 1866.

v. **Kleist**, Major.

Tageschau.

Freitag den 15. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsfunden 8 — 12 Uhr Vorm.; 2 — 4 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinshmidten 9), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Turnverein, Uebungsstunde 1/2 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln.

Liedertrau, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mitttags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannensbäder zu jeder Zeit des Tages.

Weinert's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.

Wieck's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.

Halloren-Bade- und Schwimm-Anstalt in den Pulverweiden hinter der „grünen Aue,“ zu jeder Tageszeit.

H. Ganssauge's Photographische Lehr-Anstalt, Magdeburger Chaussee Nr. 4, fertigt täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 8 — 5 Uhr Photographieen in feinst- Ausföhrung in jeder Größe; Vergrößerungen von Daguerreotypen, Bistitenarten etc., Reproduktionen von Gemälden, Etichen etc., Tammé, Doppelgänger u. Bistitenarten in feinst u. gew., auch eingebrannte Photographieen auf Porzellan.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Bm. (C), 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S).

Eisleben 7 U. 50 M. Bm. (G), 1 U. 30 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P).

Leipzig 6 U. 15 M. Bm. (G), 7 U. 36 M. Bm. (P), 10 U. 35 M. Bm. (G),

1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 9 U. Bm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U.

50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übert. in Eitzen), 11 U. 5 M. Nm. (P).

Thüringen 5 U. 10 M. Bm. (P), 8 U. 30 M. Bm. (G), 11 U. 20 M. Bm. (S),

1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nm. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Erfurt

7 1/2 U. Abds. — Köpfern 4 U. Nm. — Köpfern 3 U. Nm. — Salzünde

9 U. Bm. — Wettin 4 U. Nm.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

13. Juni 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,85	5,33	71	15,8	W	wolfig 6
Mitt. 2	332,41	5,78	71	16,7	NW	trübe 8
Abd. 10	332,97	5,08	80	13,6	W	wolfig 6
Mittel	332,41	5,40	74	15,4		wolfig 7

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

13. Juni.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Réaur- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
Auswärtige Stationen				
8 Mrg.	Paris 336,6	12,0	SSW mäßig	bewölkt
	Brüssel 334,5	13,0	SSW sehr schwach	bewölkt
	Saparanda 334,6	5,7	NO schwach	halb bedekt.
Preussische Stationen				
6 Mrg.	Memel 335,2	10,8	W schwach	heiter
	Berlin 333,3	14,2	SSW sehr schwach	bewölkt
	Münster 332,3	13,2	NW zieml. stark	trübe
	Lörgan 331,6	13,4	SO schwach	bewölkt
	Waltbor 327,0	12,5	S sehr schwach	heiter
	Erier 329,8	14,7	SW mäßig	trübe.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juni.

Kronprinz. Die Hrn. Rentiers Bauer und Smit a. Holland. Herr Geh. Rath v. Brunn a. Berlin.

Goldener Ring. Die Hrn. Pastoren Heimde a. Zeitz und Hennings a. Gmritz. Hr. Zimmermeister Böhne a. Eisenburg. Hr. Ober-Steuercontroleur Becker a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Steinfels a. Altdorf und Selter a. Erfurt.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Ehrlich und Hammer a. Leipzig, Baltaus a. München, Philippjohn a. Berlin und Weber a. Nebra.

Stadt Hamburg. Hr. Oberamtmann Kleemann a. Gatterstedt. Hr. Rechts-Anwalt Muntel a. Berlin. Die Hrn. Ingenieure Dehnide mit Familie a. Brandenburg und Leyser a. Döhrsenleben. Die Hrn. Kaufl. Abramson a. Berlin, Dahn a. Regnitz und Otto a. Frankfurt a/M.

Wenig's Hotel. Frau Rechnungsräthin Piper a. Stein-Desla. Frau Hjarbemaal mit Begleitung a. Kopenhagen. Hr. Kreis-Steuernehmer Witte a. Croffen. Hr. Pastor Witte a. Cospa. Die Hrn. Kaufl. Ernbacher a. Leipzig, Meyer a. Berlin, Wienderer a. Bernburg, Borberg a. Elberfeld, Lamm a. Eresfeld und Cofimer a. Eresleben.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Röber a. Nürnberg und Bormann a. Hamburg.

Zum blauen Sech. Hr. Kaufm. Duante a. Warendorf. Die Hrn. Aerzte Dr. Hammebeck und Dr. Helling, die Hrn. Apotheker Brevis und Algenberg und Reindambant Haumann a. Münster. Hr. Fabrikant Bemann a. Silersdorf. Hr. Tuchfabrikant Meyer a. Bitterfeld. Hr. Rechnungsführer Profe a. Wesertingen. Hr. Expedient Giese und Sohn a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hahnfeld a. Minden.

Herausgeber: Prof. Dr. Herrberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um den im Fall eines Krieges eintretenden Bedarf an Ersatz-Mannschaften zu decken, ohne die älteren Jahrgänge der Landwehr heranzuziehen, soll nöthigenfalls noch im Laufe des Sommers eine **Musterung der Heerespflichtigen, welche in den Jahren 1865 rückwärts bis 1857 von der Einstellung frei geblieben sind**, stattfinden und zu diesem Behuf ein zweites Ersatzgeschäft abgehalten werden.

Bei demselben konkurriren alle in den Jahren 1843 bis einschließlich 1835 (in Westphalen 1842 bis 1834) geborenen Heerespflichtigen, welche in den Jahren 1865 bis einschließlich 1857

- 1) zur Armee-Reserve,
 - 2) zum Train oder zum Dienst als Handwerker,
 - 3) zur Ersatz-Reserve
- bezeichnet worden oder

4) disponibel geblieben sind.

Ad 3) findet die Heranziehung statt, gleichviel ob die Designation zur Ersatz-Reserve wegen körperlicher Fehler oder wegen Familien-Verhältnissen oder wegen hoher Loosnummer stattgefunden hat und bleiben hiernach nur diejenigen Heerespflichtigen der gedachten Jahrgänge von der beabsichtigten wiederholten Vorstellung ausgeschlossen, welche seiner Zeit als dauernd dienstunbrauchbar von aller ferneren Dienstpflichtigkeit gänzlich entbunden worden sind.

Hiernach fordern wir sämmtliche in hiesiger Stadt ansässige sowie temporair sich aufhaltende dieser Kategorien auf, sich unverzüglich mit ihren Militairpapieren (Armee-, Ersatz- oder Traincheinen) und zwar

- die 1843 geborenen am Montag den 18. Juni,
- = 1842 = = Dienstag den 19. Juni,
- = 1841 = = Mittwoch den 20. Juni,
- = 1840 = = Donnerstag den 21. Juni,
- = 1839 = = Freitag den 22. Juni,
- = 1838 = = Sonnabend den 23. Juni,
- = 1837 = = Montag den 25. Juni,
- = 1836 = = Dienstag den 26. Juni und
- = 1835 = = Mittwoch den 27. Juni

in den Vor- und Nachmittags-Büreaustunden in unserem Militair-Büreau zur Stammliste zu melden.

Diejenigen Heerespflichtigen der vorbezeichneten Kategorien, welche dieser Aufforderung, sich zur Stammliste erneuert zu melden, keine Folge geben, verlieren nicht allein den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst, sondern werden auch noch unbeschadet der sie treffenden Geldstrafe bis zu 10 Thlr. nach ihrer Ermittelung bei vorhandener Brauchbarkeit als unsichere Heerespflichtige sofort zur Einstellung herangezogen werden.

Zur Vermeidung von Missverständnissen wird schließlich ausdrücklich noch bemerkt, daß diese Meldungen nur zum Zweck der event. Musterung zu erfolgen haben.

Halle, den 11. Juni 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Bei der am 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hofe des königl. Kreisgerichts stattfindenden Auction kommen noch

1 braunes Rutschpferd und 2 Rutschwagen mit zur Versteigerung.

Einen Jagdhund verkauft Schülershof 15.

Bauer's Brauerei,

Rathhausgasse 3,

ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Saure Gurken

von bestem Geschmack empfiehlt
C. F. Tölle, an der Glauchaischen Kirche 2.

Frische thüring. Salzbutter
à 11. 9 Sgr. empfiehlt
Otto Thieme.

Gefornnte Braunkohlen sowie Steinkohlen bis ins Haus zu liefern, sind fortwährend zu haben bei
G. Ufer.

Bau- oder Hauspähne sind zu verkaufen bei
G. Ufer, Schützengasse 20.

Bekanntmachung.

Die diesjährige zweite Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird nicht, wie in der Bekanntmachung vom 14. Mai cr. bestimmt ist, am 25. Juni cr. sondern erst am 27. Juni cr. ihren Anfang nehmen.

Halle a/S., am 8. Juni 1866.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Neue engl. Matjes-Seringe

sehr fett, weiß und zart, empfing soeben die
Seringshandlung von Volze.

Berlaufenen Limburger Käse à Pfd. 3 Sgr. bei C. Müller.

Leere Weinflaschen kauft zum höchsten Preis C. Müller, am Markt.

Blousen und verschiedene Confectionsachen, Stickereien, Mull, Tüll, Spitzen re. zu Fabrikpreisen bei **E. Schnabel.**

Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren, Spirituosen re. re. gebe bei Abnahme von 1 Thlr., resp. 5 Pfd., stets zu Engros-Preisen ab; Brod-Zuckern schon von 4 1/2 Sgr. an.

Julius Herbst, Mannische Straße.

Kiefern Doppel-Stabholz in sehr schöner Qualität empfangen und offeriren billigst
Senfel & Müller.

Eine Ladung Kieferne Bohlen und Bretter in verschiedenen Dimensionen empfangen und halten zur geneigten Abnahme bestens empfohlen
Senfel & Müller, Merseburger Chaussee.

Joachim's Universal-Balsam.

Daß dieser Balsam von überraschender Wirkung ist, beweist folgendes Zeugnis:

„Seit 1 1/2 Jahren litt ich vermaßen an **Reifen** in den Oberschenkeln, daß ich nicht glaubte, je von meinen Leiden befreit werden zu können. Nach vielen anderen Mitteln, die keinen Erfolg hatten, wandte ich den **Joachim'schen Universal-Balsam** an. Schon nach dem Verbrache einer einzigen Krute verspürte ich eine merckliche Linderung und nach fortgesetztem Gebrauche sind meine Schmerzen ganz beseitigt, was hiermit der Wahrheit gemäß von mir bescheinigt wird. Weiskütz bei Laucha, den 30. Mai 1866. (gez.) **Fr. Kapler, Dekonom.**“

In **Berlin** ist der Balsam zu haben im General-Depôt von **G. Schlesinger**, Ritterstraße Nr. 67, und in **Halle a/S.** bei **A. Böhme**, Leipzigerstraße Nr. 5. Die große Krute kostet 15 Sgr., die kleine 7 1/2 Sgr. incl. Gebrauchs-Anweisung.

Ein altes Kopfschloß, ein Pult mit Glas-aufsatz, Kleiderschrank, Kommode, Stühle sind um-zugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen
Moritzkirche 5, im Keller.

Auf der Posthalterei in Halle stehen 5 Stück Pferde zum Verkauf.
Günther.

Zu verkaufen: 1 buk. Sopha, 1 Tisch u. 1 Säge
Leipzigerstraße 74, im Hofe.

Neue Mattes-Seringe empfiehlt Wittve **Stock**, kl. Klausstraße 14.

Ihr Pug-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft empfiehlt zur gütigen Beachtung
Sophie Raab.

Cigarren

in gut abgelagerter und preiswürdiger Waare empfiehlt **Carl Raab**, kl. Klausstraße 1.

Tägl. saure Milch mit Sahne bei **Blumtritt.**

Ein Darlehn von 1800 Thlr. wird auf sichere Hypothek gesucht. Das Nähere gr. Ulrichstraße 18, 1 Tr.

Um möglichst schnell einen Wirkungskreis zu erlangen, empfiehlt sich meine Tochter **Clavier-unterricht** — wöchentlich 2 Stunden — pr. Monat 1 R., zu ertheilen.

Frau Musikdirektor **Bredschneider**, Tochter des Königl. Musikdirektors **Serling.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellner** im **Teuscher'schen Wellenbade.**

Gesucht wird eine Aufwartung für den Nachmittag
Geiststraße 55.

Eine ordentl. reinl. Frau sucht den Tag über Beschäftigung in häusl. Arbeit
Schülerhof 8.

Eine gesunde anständige Amme wünscht sofort eine gute Stelle. Zu erfragen
Leipzigerstraße 81, parterre.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Möbel
Niemeyerstraße 4, 3 Tr.

Eine einzelne Person sucht eine kleine Stube u. Kammer zum 1. Juli zu beziehen. Adressen unter A. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stube, Kammer und Küche, im Preise von 26 bis 28 R. wird von einer jungen Beamtenfamilie vom Markte bis zum Bahnhofe zu Michaelis zu beziehen gesucht. Das Nähere
Baderei 4.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör, ist an eine stille Familie zu vermieten und 1. October zu beziehen
Mittelstraße 9.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis an der Glaucha'schen Kirche 2.

Zu vermieten ist Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör
Hospitalplatz 8.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w.
Geiststraße 47.

Zu beziehen sind den 1. October 2 St., 3 K. nebst Zubehör
Königsstraße 16.

Zu vermieten ist eine Stube
Mauergasse 4.

Zu vermieten sind möblirte Wohnungen
gr. Klausstraße 13.

Möbl. Stube mit Kost ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Breitestraße 4, 1 Tr. links.

Verloren auf dem Martinsberge e. Handschuh. Abzug bei **Nädiger**, Martinsgasse 12.

Ein **Pfauhahn** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung
alter Markt 12.

Wittwoch den 13. zwischen 8 u. 9 Uhr sind 2 Gänse abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung
Mühlgraben 5 a.

Gefunden ein Portemonnaie. Abzuholen
kl. Schlamme 10, 2 Tr.

Fidelitas.

Montag den 18. Juni Wasserfahrt nach der Rabeninsel bei Herrn **Kurbals**. Einsteigeplatz an der Moritzbrücke. Abfahrt 3 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Sonntag den 17. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr Soirée in **Schlüter's Salon.** **D. B.**

Dem Fräulein **Emilie Sinke** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!
W. Sch.

Ihr Sch — e, die ihr Alle seid, Euch werde hiermit der Bescheid: Daß eb' ich würde machen laßt! Ihr Alle längt zum Teufel seid!
H.

Entbindungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.) Heute in der 3. Morgenstunde wurde meine liebe Frau **Auguste geb. Gothsch** unter Gottes gnädigem Beistande von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Halle, den 14. Juni 1866.

B. Nonicke, Maurermeister.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr starb nach längeren schweren Leiden sanft und gottgegeben unser vielgeliebter Gatte, Vater und Bruder, der Fabrikbesitzer **Heinrich Jung** im 47. Jahre seines Lebens, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetrübt mittheilen.

Halle, den 14. Juni 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

13. Juni Ab. am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll
14. " Ma. " " 5 " 1 "

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	13. Juni		14. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	12 Uhr
Luft	18 Grad	17 Grad	12 Grad	
Wasser	19 " "	19 " "	19 " "	